MALIX

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 1, Januar:
kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Januar
09.15 Uhr: mit Diakon Joos

Sonntag, 11. Januar: kein Gottesdienst.

Sonntag, 18. Januar:
09.15 Uhr: mit Pfr. Just

Sonntag, 25. Januar:
20.00 Uhr: mit Pfr. Just

MITTEILUNGEN

Besinnliches

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir schreiben schon das Jahr 2015. Man hat das Gefühl, das sogenannte Millenium sei noch gar nicht lange her, aber die Zeit schreitet zügig voran. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!
Seit einiger Zeit lese ich gerne Texte von Schwester Gisela Ibele, geboren 1963. Sie ist Franziskanerin von Reute, schreibt regelmässig gefühlvolle Texte. U. a. 100 Himmlische Gedanken, erschienen im Jahre 2010. Das folgende Wort von ihr möchte ich uns allen für das neue Jahr mitgeben.

Ich wünsche dir Frieden
«Ich wünsche dir Frieden, dass die Dünung des Meeres dir günstig sei.
Ich wünsche dir den Frieden einer sanften Brise.
Ich wünsche dir den Frieden der stillen Erde, den Frieden der klaren Nacht voller Sterne.
Ich wünsche dir den Frieden, den Jesus Christus gibt.
Denn er ist unser Friede für alle Zeit!»

Mit freundlichen Grüssen
Pfr. Markus Just.

CHURWALDEN PARPAN

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Januar
Pfarrerin Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Parpan
10.30 Uhr: Kirche Churwalden

Sonntag, 11. Januar
Pfarrerin Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.30 Uhr: Kirche Parpan

Sonntag, 18. Januar: keine Gottesdienste in Churwalden und Parpan

Sonntag, 25. Januar
Pfarrerin Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Parpan
10.30 Uhr: Kirche Churwalden, Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 1. Februar
Pfarrerin Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.30 Uhr: Kirche Parpan

MUSIK

Liederabend
mit Schuberts Winterreise
Samstag, 17. Januar
20.00 Uhr: ref. Kirche Churwalden, der Churer Bariton Mattias Müller singt Schuberts Winterreise. Begleitet wird er am Flügel von Alessandro Limentani. Die Winterreise von Franz Schubert ist einer der bekanntesten Liederzyklen der Romantik, welcher aus einer Folge von 24 Liedern nach Gedichten von Wilhelm Müller besteht. Sie stellen eine imaginäre Wanderung durch eine Winternacht dar. Das Werk gilt sowohl technisch als auch interpretatorisch als grosse Herausforderung für Sänger und Pianisten.
Mattias Müller ist ein gefragter Solist in geistlichen Werken und tritt in Graubünden regelmässig an Liederabenden auf, zuletzt mit Zyklen von Mahler und Beethoven. Der Eintritt beträgt CHF 30.00.
mattiasmueller.culturebase.org

Bild:bMotiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen

KINDER

Kinderkirche
Samstag, 10. Januar
16.00 - 18.00 Uhr: Begegnungsraum der reformierten Kirche Churwalden, Pfarrerin Gabriele Palm.
«Schwellen überschreiten – befreit leben». Einzelne Menschen werden von Jesus berufen, in ihrem Leben einen neuen Weg zu gehen. Dabei spielen die Geschichten von Jesu Taufe, seiner Versuchung, der Berufung der ersten Jünger und die gemeinsame Zeit in Kapernaum eine besondere Rolle. Kommt mit in die Anfangszeit Jesu! Erfahrt in der Kirche für Kinder, wie es angefangen hat und weitergeht. Wir basteln, essen und spielen miteinander.
Eure Pfarrerin Gabriele Palm
Weitere Termine der Kinderkirche im Neuen Jahr:
Samstag, 14. Februar
Samstag, 14. März
16.00 - 18.00 Uhr

MITTEILUNGEN

Jahreslosung 2015
«Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob».
Röm 15,7

Immer wieder begleiten mich die Bibelverse der Jahreslosungen. In diesem Jahr dürfen wir uns mit einem Vers aus dem Römerbrief näher beschäftigen. Dazu gibt es ein interessantes Motiv, das aus einem Flickenteppich besteht. Ich möchte mit Ihnen eine Bildbetrachtung teilen, die Renate Kahnstein aufgeschrieben hat.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viele gute Gedanken!

Ihre Pfarrerin Gabriele Palm

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger stellt den Losungstext in einem Flickenteppich dar. Stücke aus unterschiedlichem Material sind zusammengenäht. Es gibt Teile mit ähnlichen Farben und Mustern – jedoch gleicht keines dem anderen. Manche Stoffe wirken zart, fast durchscheinend, andere eher grob und fest. Die einen sind filigran gemustert, andere einfacher «gestrickt». Abstrakte und verspielte Muster wechseln sich ab. So bunt kann und soll die Gemeinschaft von Christen aussehen. Das Reich Gottes ist keine Monokultur und übersteigt unseren begrenzten Horizont! Es gibt Felder mit aufgedruckten Worten in unterschiedlichen Sprachen und Schriften. Damit weitet die Künstlerin unseren Blick für die Gemeinschaft von Christinnen und Christen in aller Welt, die weltweite Ökumene. Längs- und Quernähte verbinden die einzelnen Elemente. Einige verlaufen schief und krumm. Trotzdem verbinden sie und erscheinen im Gesamtbild als Kreuze...
Wie Christus euch angenommen hat. Immer wieder überraschend, oft Grund zur Empörung, mit wem Jesus Tischgemeinschaft hatte! Bei ihm gibt es keine geschlossene Gesellschaft. Jesus lädt ein in eine lebendige Gemeinschaft. Sie ist nichts Statisches, ein für allemal Gepachtetes, Fertiges. Die Enden des Flickenteppichs sind lose und offen mit vielen Anknüpfungspunkten. Kirche bleibt Stückwerk wie der Flickenteppich in der Grafik. Und trotzdem ist sie in den Augen Gottes von unschätzbarem Wert. Wie Christinnen und Christen leben, ist nicht egal oder beliebig. Auch nicht ihr Miteinander. Ihr Leben und Miteinander sollen nur einem dienen: dem Lob Gottes. Das verleiht ihnen eine Würde, an die nicht nur die Christen in Rom immer wieder erinnert werden müssen.
Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Schwebt da etwa ein Heiligenschein über dem Flickenteppich? Oder geht er von ihm aus? Wir glänzen gerne mit wachsenden Gemeinden, phantasievollen Gottesdiensten, schönen Liturgien, anspruchsvoller Musik. Doch sie dienen nicht automatisch dem Lob Gottes. Wie wir miteinander umgehen, ob Christus die Nahtstelle zwischen uns ist, das macht echten «Glanz» aus. Lob Gottes ist eine Lebensaufgabe, ein Lebensstil. Letztlich geht es darum, ob unser Leben und Miteinander über uns selbst hinausweisen auf den hin, der dem Flickenteppich den Glanz verleiht. Wir sind Teil von Gottes Herrlichkeit. Ihr Glanz liegt über dem Stückwerk unseres Lebens und Miteinanders.
Der leuchtende Kreis erinnert auch an eine Lupe, die dazu einlädt, genauer hinzusehen. Unser Leben im Lichte Gottes zu betrachten, die Schönheit der einzelnen Stücke zu entdecken – und rechtzeitig zu merken, wo eine Naht zu reissen droht... Der leuchtende Kreis lädt dazu ein, anzuknüpfen, sich einzubringen, seinen Platz zu entdecken. Gemeinde Jesu kann so zu einem Ort werden, an dem ich mich wohl fühle. Weil ER den Flickenteppich zusammenhält. Textausschnitt von Renate Karnstein.

Unsere Kirchen im Internet
reformiert-in-churwalden-parpan.com
Sie suchen Informationen über die reformierten Kirchgemeinden Churwalden und Parpan? Aktuelle Informationen über die Pastorationsgemeinde Churwalden und Parpan finden Sie im Internet. Sie finden Ansprechpartner in der Kirchgemeinde, erfahren Aktuelles aus der Kirchgemeinde, finden den Gottesdienstplan, können Bilder von jüngsten Gemeinde-veranstaltungen betrachten und unsere Kirchen besser kennenlernen. Diese Seiten sollen für Einheimische, Neuzuzügler und Feriengäste ein Service sein, durch den schnell Ansprechpartner und Informationen gefunden werden können. Besonders Gäste können so bereits am Heimatort wichtige Informationen über die Kirchgemeinde erhalten.

VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

GOTTESDIENSTE

Altjahresabend, 31. Dezember
17.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Ramm

Neujahrstag, 1. Januar:
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm, musikalisch gestaltet mit Klarinette und Orgel

Freitag, 2. Januar
10.15 Uhr: Ref. Gottesdienst im Altersheim Parc

Sonntag, 4. Januar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Diakon H.P. Joos

Sonntag, 11. Januar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm mit «Kirche mit Kindern»

Sonntag, 18. Januar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Just

Sonntag, 25. Januar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Ramm mit Konfirmanden

Sonntag, 1. Februar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm

KINDER UND JUGENDLICHE

Gottesdienst mit den Konfirmanden
Wie schon in den vergangenen Jahren gestalten auch in diesem Jahr die Konfirmanden am Anfang des Jahres einen Gottesdienst. Der Gottesdienst wird einen ganzen Samstag lang von den Konfirmanden vorbereitet und gestaltet. Am Sonntag haben Sie dann die seltene Gelegenheit den Gottesdienst aus der Hand der Jugendlichen zu erleben. Nutzen Sie diese Gelegenheit.
Sonntag, 25. Januar
10.30 Uhr: in der Bergkirche – Sie sind herzlich eingeladen!

Kinderlager im Sommer
Das letztjährige Kinderlager in Tarasp war so ein grosser Erfolg, dass es auch in diesem Jahr wieder ein Kinderlager für Kinder der 3. bis 6. Klasse geben wird. Der Termin steht auch schon fest: **4. bis 11. Juli 2015.** Bitte halten Sie sich diesen Termin schon einmal in ihrer Familienagenda frei! Das Team freut sich schon auf viele begeisterte Kinder.

> VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

MITTEILUNGEN

«Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob».
Röm 15,7

So lautet die Jahreslosung für das Jahr 2015. «Nehmt einander an...»
Wem stehen bei diesem Vers nicht Menschen, Gruppen und Situationen vor Augen, denen dieser Satz gesagt gehört? «Nehmt einander an...»
Verfeindete Cliquen einer Schulkasse, die sich gegenseitig fertig machen.
Menschen verschiedener Generationen, die sich nicht verstehen können oder wollen. Zerstrittene Kollegen am Arbeitsplatz. Rivalisierende Volksgruppen. Unterschiedliche Milieus.
Bei den Worten der Jahreslosung haben wohl alle irgendwelche Menschen oder Gruppen vor Augen – und manchmal müssen wir diesen Satz wohl auch uns selber sagen lassen.
Paulus, der diese Aufforderung an die Gemeinde in Rom vor fast 2000 Jahren schrieb, ist erschreckend aktuell.
«Nehmt einander an...» – seine Aufforderung richtete Paulus an einen bunten Haufen von Christinnen und Christen in Rom. Die einen hatten heidnische, die anderen jüdische Wurzeln. Unterschiedliche Einstellungen, unterschiedliche Lebensweisen, unterschiedliche Prägungen zeichneten die Gemeindeglieder aus und prallten aufeinander. Die Frage um «den christlichen Lebensstil» wurde von den verschiedenen Gruppen der Gemeinde ganz unterschiedlich beantwortet. Das führte zu harten Auseinandersetzungen innerhalb der Gemeinde. In den Köpfen und Herzen der Gemeindeglieder entstand eine Aufteilung in Starke und Schwache im Glauben.
Lange ist das her und doch scheint es uns vertraut! Streit und Spaltung gehören seit je her zur politischen Tagesordnung. Leider auch in Gemeinden und Kirchen. Sie könnten, so malt es Paulus den Konfliktparteien vor Augen, Orte der Freude und der Hoffnung sein, wo alle darauf bedacht sind, sich gegenseitig aufzubauen. Oasen der gegenseitigen Ermutigung und des Friedens...
Alles nur ein frommer Wunsch? Heute fassen wir ihn in Begriffe wie Toleranz, Akzeptanz, Einheit in aller Verschiedenheit. Oft gefordert, selten konsequent umgesetzt. Jedenfalls leichter gesagt als getan.
Glücklicherweise bleibt Paulus nicht bei dem alleinigen Aufruf zur Annahme, sondern er spricht seinen Leserinnen und Lesern auch zu, dass sie das können. Denn immerhin haben sie es alle schon erfahren, was es heisst, so angenommen zu werden wie man ist: «Wie Christus Euch angenommen hat!»
Gott hat uns in Christus angenommen, so Paulus.
Christus nimmt uns an. Das ist die frohe Botschaft für das neue Jahr. Er nimmt uns an, wie wir sind, aber er lässt es nicht dabei und er lässt uns eben nicht, wie wir sind. Christus verwandelt uns zu Menschen, die im anderen das von Gott geliebte Gegenüber sehen. Christus verwandelt uns zu Menschen, die aufeinander zugehen können. Durch ihn lernen wir, uns und die anderen anzunehmen, und das in aller Verschiedenheit.
Da geht es nicht um Gleichmacherei und auch nicht um Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe, Kirche oder Partei. Vielmehr geht es allein um die Zugehörigkeit zu dem, der uns von Anfang an angenommen hat. Dann können wir uns in versöhnter Verschiedenheit gegenseitig annehmen.
So ist die Jahreslosung 2015 Zuspruch und Anspruch Gottes an uns:
«Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.»

Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesegnetes Neues Jahr!

Ihre Pfarrerin Ute Latuski-Ramm
und Pfarrer Markus Ramm